



ІНФОРМАЦІЙНИЙ ВІСНИК РАДИ НІМЦІВ УКРАЇНИ

# INFORMATIONSBLATT

des Rates der Deutschen der Ukraine

Foto: [www.koschyk.de](http://www.koschyk.de)

## In der Ausgabe:

S.2

Deutsch – Aktiv 2017

S.4

Alexander Schlamp – der neue  
Honorarkonsul der BRD  
in der Ukraine

S.6

Familiensprachschule

S.7

Sommercamp für Jugendliche  
der deutschen Minderheit  
in Polen

S.8

Internationale Konferenz  
in Budapest „Deutsch  
als Minderheitensprache“

S.10

BIZ-Seminar  
„Kulturarbeit  
in den Organisationen.  
Tänze und Gesang“

S.12

So tickt Deutschland

## Deutsch-polnisch-ukrainische Jugendgruppe besucht den Deutschen Bundestag

Der Politische Jugendring Dresden e.V. veranstaltet auch in diesem Jahr wieder eine Jugendbegegnung, diesmal zwischen Dresden und Jugendlichen aus der Ukraine und aus Polen, die alleamt der deutschen Minderheit angehören.

Neben Dresden besuchten die Jugendlichen auch die Bundeshauptstadt Berlin und konnten auf Vermittlung des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB, die Reichstagskuppel besichtigen.

Da Bundesbeauftragter Koschyk an diesem Tag leider nicht in Berlin sein konnte, begrüßten der Leiter des Berliner Bundestagsbüros vom Bundesbeauftragten Koschyk, Thomas Konhäuser, und der persönliche Referent von Herrn Koschyk in seinem Amt als Bundesbeauftragter, Benedikt Praxenthaler, die Jugendlichen zuvor im Paul-Löbe-Haus, in dem die parlamentarischen Ausschüsse tagen und das sich direkt neben dem Reichstagsgebäude befindet.

Quelle: [www.koschyk.de](http://www.koschyk.de)

**Mehr Informationen**  
finden Sie unter dem QR-Code.



## Deutsch – Aktiv 2017

Vom 26. Juni bis 7. Juli 2017 fand das gesamtukrainische Sommersprachcamp „Deutsch – Aktiv“ für Kinder aus Familien der ethnischen Deutschen in Pushcha-Voditsa statt. Das Sommercamp wurde vom Rat der Deutschen der Ukraine und Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ gemeinsam mit dem Informations- und Bildungszentrum BIZ in der Ukraine für die Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren organisiert. Mehr als 70 Kinder haben am Sommersprachcamp teilgenommen.

Zur feierlichen Eröffnung des Camps haben die Kinder einen kurzen Auftritt vorbereitet, um ihre Gruppe vorzustellen und einander besser kennenzulernen. Das tägliche Programm war äußerst spannend und bot den Kindern eine breite Auswahl an Freizeitaktivitäten. Neben den amüsanten Deutschunterrichtsstunden hatten die jungen Teilnehmenden die Möglichkeit verschiedene

Klubs zu besuchen und ihre kreativen Fähigkeiten zu entwickeln. Je nach dem Wunsch konnten die Kinder ihre Kräfte entweder in der Tanzkunst oder im Basteln ausprobieren oder ihre Kenntnisse zur Landeskunde Deutschlands vertiefen.

Jeden Tag wurde eine gemeinsame Veranstaltung vorbereitet, wofür aber eine bestimmte Kindergruppe mit ihrem Leiter verantwortlich war. Die Kinder präsentierten ein Land der EU, veranstalteten Brain-Rings oder Eurovision auf Deutsch.

Die motivierten Lehrkräfte trugen natürlich dazu bei, dass der Aufenthalt im Sprachcamp bei den Kindern die besten Eindrücke hinterließ. Das Finalkonzert „Kinderwelt“ wurde zu einem wunderschönen Schlusspunkt dieses zweiwöchigen Kinderfestes.



*Foto: Kindersprachcamp „Deutsch – Aktiv“ 2017*



Fotos: Kindersprachcamp „Deutsch – Aktiv“ 2017

# Alexander Schlamp – der neue Honorarkonsul der BRD in der Ukraine

Am 4. Juli 2017 wurde Herr Alexander Schlamp im Außenministerium der Ukraine das Exequatur erteilt, die Erlaubnis zur Ausübung konsularischer Tätigkeiten in seinem Amtsbezirk, der die Gebiete Tscherniwzi, Iwano-Frankiwsk, Chmelnyzkyj, Ternopil und Winnyzja umfasst.



*Foto: Alexander Schlamp, der neue Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine und Ernst Reichel, der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine*

Alexander Schlamp, Präsidiumsmitglied des Rates der Deutschen der Ukraine, wird der vierte Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine. Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine, Ernst Reichel, überreichte Herrn Schlamp die Ernennungsurkunde.

„Als Vorsitzender der Gesellschaft für österreichisch-deutsche Kultur in Tscherniwzi, als Geschäftsführer eines ehemals deutschen Joint-Venture, als Präsidiumsmitglied des Rates der Deutschen in der Ukraine und nicht zuletzt als gebürtiger Sohn der Stadt kennt Herr Schlamp die Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit der deutschen und deutschsprachigen Geschichte und Gegenwart in Tscherniwzi wie wenige andere. All dies prädestiniert ihn, als Honorarkonsul die engen Bande zwischen Deutschland und der Ukraine noch weiter zu stärken“, so Botschafter Reichel.



*Foto: Alexander Schlamp, der neue Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine und Wladimir Leysle, Vorsitzender des Rates der Deutschen der Ukraine*

Wladimir Leysle, Vorsitzender des Rates der Deutschen der Ukraine, äußert sich im Folgenden zur Wichtigkeit dieser Ernennung: „Wir haben vor 6 Jahren beim AGDM-Treffen in Eupen, Belgien, darüber gesprochen, dass es sehr wichtig ist, dass Vertreter der deutschen Minderheit zu Honorarkonsuln ernannt werden. Es geht nicht nur um die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und dem Aufenthaltsland, sondern auch um ein wichtiges Signal für die deutsche Minderheit, dass sie aktiv ist und ihr Potential von Deutschland anerkannt wird.“

Heute wurde Alexander Schlamp

zum Honorarkonsul ernannt. Das ist ein positives Signal für die deutsche Minderheit nicht nur in der Ukraine, sondern auch in ganz Europa.“ Der Rat der Deutschen der Ukraine gratuliert Herrn Schlamp zu seiner Ernennung zum Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Tscherniwzi!



*Foto: Alexander Schlamp, der neue Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine*

## Familien Sprachschule



Vom 10. bis 20. Juli wurde ein äußerst interessantes Projekt für die Kinder und ihre Eltern in Transkarpatien durchgeführt, die „Familien Sprachschule“. Das jährliche Projekt setzt sich zum Ziel, dass die Kinder zusammen mit ihren Eltern Deutsch beherrschen und ihre Freizeit spannend verbringen können. Den Kindern fällt es leichter, Deutsch zu lernen, wenn ihre Familienmitglieder sie dabei unterstützen. Deshalb erwies sich diese Lernmethodik als sehr nutzbringend und wirksam. Außerdem wurden die Unterrichtsstunden begleitet von sportlichen Aktivitäten, Spielen und kreativen Workshops. Wichtig ist, dass die Erwachsenen und die Kinder Deutschunterricht mal zusammen, mal getrennt haben. Dabei erhielten die Erwachsenen hilfreiche Ratschläge, um ihre Kinder zum Spracherlernen zu motivieren. Jeden Tag wurde ein Ausflug unternommen, damit sich die Familien nach dem Lernprozess ausruhen konnten. Von besonderem Interesse war auch die Kreativität für die jüngsten Teilnehmenden. Sie entwickelten ihre Vorstellungskraft beim Kneten, Malen und Basteln.



*Fotos: Kinder und Erwachsene in der „Familien Sprachschule“*

# Sommercamp für Jugendliche der deutschen Minderheit in Polen

Vom 15. bis 27. Juli 2017 fand das internationale Sommercamp für Jugendliche deutscher Herkunft unter dem Titel „Jugend bewegen – Europa gemeinsam gestalten“ statt. Insgesamt 80 Jugendliche aus Polen, Tschechien, Rumänien, Serbien, Russland, Slowakei, Kasachstan, Ungarn und der Ukraine haben knapp zwei Wochen gemeinsam in Sensburg (Mrągowo) an der Masurischen Seenplatte verbracht und erkundeten ihr persönliches Europa. Sechs Jugendliche aus der Ukraine nahmen auch daran teil. Wichtig ist, dass die Teilnehmenden aus der Ukraine eine Möglichkeit hatten, die Geschichte, Kultur und Traditionen der deutschen Minderheit der Ukraine zu präsentieren. Schon zum vierten Mal veranstalteten das Goethe-Institut und das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) das internationale Sommercamp für Jugendliche.

Spaß und Deutsch, das waren die beiden Hauptkomponenten des Sommercamps. Doch es gab keinen typischen Sprachunterricht. Mit spannenden Projekten und Workshops wurden sprachliche Fähigkeiten gestärkt. Die Gruppen wurden von jeweils einer Deutschlehrkraft und einem Workshop-Leiter angeleitet und betreut. Die Leiterin der ukrainischen Gruppe war die Mitarbeiterin des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“, Alina Skopenko. Das Sommercamp wurde in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Bund der Jugend der Deutschen Minderheit in Polen und dem Verband der Deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen organisiert.



*Foto: Teilnehmende des Sprachcamps in Sensburg (Mrągowo), Polen*

**Mehr Informationen**  
finden Sie unter dem QR-Code.



## Internationale Konferenz in Budapest „Deutsch als Minderheitensprache“



*Foto: Arbeitsgruppe im Bereich der Lehrerfortbildung*

Im Juli 2017 fand die Internationale Konferenz „Deutsch als Minderheitensprache im Kontext der europäischen Mehrsprachigkeit – Perspektiven und Herausforderungen“ in Budapest statt, die gemeinsam vom Goethe-Institut Budapest und der deutschsprachigen Andrassy-Universität durchgeführt wurde. Zur Teilnahme wurden sowohl politische und wissenschaftliche Persönlichkeiten, als auch Vertreter der deutschen Minderheiten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie in den Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion eingeladen.

Der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB war bei der Veranstaltung auch anwesend. Als Vertreter der deutschen Minderheit in der Ukraine nahmen Ludmyla Kowalenko-Schneider, RDU-Vorstandsmitglied und Leiterin des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“ und Mykola Karpik, BIZ-Methodist für Spracharbeit an der Konferenz teil.



*Foto: Druckmaterialien, die die Tätigkeiten der deutschen Minderheit in der Ukraine präsentieren*





Foto: Mykola Karpik, BIZ-Methodist für Spracharbeit

Das Thema „Deutsch als Minderheitssprache“ wurde seit Langem von den Staatsregierenden stark diskutiert. In diesem Kontext hat Hartmut Koschyk die Konferenz „Deutsch als Minderheitensprache“ im Oktober 2014 in Kiew erwähnt, wobei die Weichen für die weitere Arbeit gestellt wurden. Der Beauftragte hat nochmals die Bedeutung der Fördermaßnahmen für die Deutschlernenden im Rahmen einer Podiumsdiskussion betont. Die Besprechungen setzten sich in dem Workshop zum Thema „Synergien finden, nutzen und ausbauen“ fort.

Es wurden die Arbeitsgruppen herausgebildet, die sich mit den jeweiligen Themen befassen. Besonders angesprochen waren folgende Themen:

„Bildungswesen/Schulen und Kindergärten“, „Hochschulwesen/Fortbildung“, „Lehrerfortbildung“, „Jugend“ sowie „Kultur und Sprache“. Die Teilnehmenden erarbeiteten Projektideen und analysierten Realisierungsmöglichkeiten.

Ludmyla Kowalenko-Schneider, Leiterin des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“ und Mykola Karpik, BIZ-Methodist für Spracharbeit beschäftigten sich mit den Fragen der Sprach- und Methodenkompetenzen in der Arbeitsgruppe „Lehrerfortbildung“, wobei die deutsche Sprache als Muttersprache für Minderheiten unterrichtet werden sollte und internationale Austausche von Fachleuten vorgesehen sind. In diesem Zusammenhang wird ein Seminar im Sommer 2018 geplant.



Foto: Ludmyla Kowalenko-Schneider, RDU-Vorstandsmitglied und Leiterin des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“

**Mehr Informationen**  
finden Sie unter  
dem QR-Code.



# BIZ-Seminar „Kulturarbeit in den Organisationen. Tänze und Gesang“

Vom 14. bis 16.07.2017 fand das gesamtukrainische BIZ-Seminar „Kulturarbeit in den Organisationen. Tänze und Gesang“ in Bila Zerkwa statt. Am Seminar haben die Leiter und aktive Vertreter der Begegnungszentren aus Kiew, Bila Zerkwa, Tschernigiw, Schytomyr, Luzk, Kropywnyzyj, Dnipro, Melitopol, Saporischschja, Swaljawa, Berdjansk, Slawutytsch, Kremenschuk, Kamjanske, Czernowitz teilgenommen.

Zu Beginn hat Olga Paschtschenko, RDU-Mitglied, Leiterin der Gesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“ in Bila Zerkwa und BIZ-Multiplikatorin alle Beteiligten und Leiter vorgestellt und das Programm des Seminars präsentiert.



*Foto: Organisatoren des BIZ-Seminars*

Sehr wirksam war der Workshop von Olga Paschtschenko. Als erfahrene Managerin hat sie über Führungsfähigkeit und Teamarbeit berichtet sowie eigene Erfahrungen vermittelt. Von einem besonderen Interesse waren folgende Themen: „Arbeit an einem Festprogramm“, „Deutsche Volksfeste“, „Grundlagen der erfolgreichen Kommunikation“ und „Psychologie der Leitung“.

Den Vokalbestandteil des Seminars hat Switlana Pylypenko, die Verdiente Kulturarbeiterin der Ukraine, RDU-Mitglied und BIZ-Multiplikatorin präsentiert. Sie hat über die richtige Atmung während des Singens erzählt und an der Artikulation und Intonierung während der Singeprobe gearbeitet. Besonders interessant waren die deutschen Spiellieder, die die Vertreter der deutschen Minderheit sehr gern inszeniert haben. Dann

wurden die traditionellen Brauchtumslieder zum Fest „Rosenkranzfest“ gelernt. Das Quodlibetsingen fanden die Teilnehmenden ungewöhnlich aber gleichzeitig einprägsam.

Das Abendprogramm haben Switlana Pylypenko und Wolodymyr Pysmennyj veranstaltet. Durchaus hervorragend war die musikalisch-literarische Komposition über das Schaffen und Leben von der großen deutschen Schauspielerin und Sängerin Marlen Dietrich. Das Bild von der charismatischen Marlen war ausgezeichnet wiedergegeben worden, dank der Begabung und dem Charme von Artisten aus Tschernigiw.

Am nächsten Tag wurde ein Ausflug in einen der schönsten Parks der Ukraine, „Alexandrija“, unternommen. Die Teilnehmenden haben das Denkmal des deutschstämmigen Architekten der Gartenkunst August Jenz besichtigt. In diesem Park hat der Architekt 50 Jahre gearbeitet, indem er die grüne Parkanlage gestaltet hat. Die einzigartige Natur, die historischen Denkmäler und der Spaziergang durch die Alleen förderten die gute Laune der Beteiligten.



*Foto: Teilnehmende des BIZ-Seminars*



*Foto: Teilnehmende des BIZ-Seminars*

Außerdem hat der Auftritt in der Kolonnade „Echo“ der Kreativgruppe der Gesellschaft der Deutschen in Bila Zerkwa „Dillkraut“, einer Rockgruppe, die sich für deutsche Rockmusik interessiert, auch allen sehr gut gefallen.

Zu einem bemerkenswerten Ereignis wurde das deutsche traditionelle Fest „Rosenkranzfest“, das von deutscher Musik und Witzen begleitet wurde. Die Moderatoren Olga Paschtschenko, Switlana Pylypenko und Wolodymyr Pysmennyj organisierten Quizze und Wettbewerbe, und dazu erzählten die Legenden. Es sei erwähnt, dass die Teilnehmenden in Nationaltrachten gekleidet waren. Die ganze Veranstaltung wurde von den Gemälden der begabten Künstlerin Galyna Newintschana und ihren Schülern ergänzt, sowie von dem Auftritt des Vokalensembles „Hoffnung“, die deutsche moderne Lieder und Volkslieder gesungen haben.

Die Tanzkunst wurde von Switlana Zech, RDU-Mitglied, BIZ-Multiplikatorin und Leiterin des Volkstheaters des deutschen Tanzes „Deu-

tsche Quelle“ präsentiert. Switlana Zech verfügt über eine große Erfahrung im Durchführen von Kulturmaßnahmen solcher Art und hat eigene Geheimnisse der Meisterschaft mitgeteilt. Inzwischen wurden die Tänze „Auftanz“, „Tampet“, „Ich fliege“ und „Drei Linie“ gelernt.

Die Teilnehmenden waren begeistert von deutschen Volkstänzen mit Klatschen, die sie zur modernen Musik gelernt haben. Jetzt setzt sich die Arbeit an der Inszenierung der deutschen Tänze, der Vokalkunst und den Vorbereitungen zu den traditionellen deutschen Festen in den Begegnungszentren ukraineweit fort. Der größte Wert von Seminaren dieser Art besteht im Ideen- und Kreativitätsaustausch, sowie in Kontaktfreude und positiven Emotionen.

*Natalia Tissen  
Stellvertretende der Leiterin der Gesellschaft  
für deutsche nationale Eigenart „Wiedergeburt“  
in Melitopol, Teilnehmerin des Seminars  
Übersetzung und Redaktion: Maria Karapata*



# So tickt Deutschland

Themen entdecken, Informationen finden, Videos schauen, am Deutschland-Quiz und an Votings teilnehmen, sich mit anderen austauschen: Wenn ihr verstehen wollt, wie Deutschland tickt und was Deutschland bewegt, besucht [deutschland.de](http://deutschland.de) und seine Social-Media-Kanäle. Die Deutschland-Plattform hat ein neues Gesicht bekommen: jung, frisch, mobil und interaktiv.

Das erwartet euch auf [www.deutschland.de](http://www.deutschland.de):

- Aktuelle Beiträge über die großen politischen und gesellschaftlichen Themen, die Deutschland bewegen – wie die Energiewende, Migration und Integration oder der Zusammenhalt Europas.
- Die Geschichten hinter den Geschichten aus den News: Spannende Leute, die mit ihren Ideen und ihrem Können etwas verändern, interessante Themen und Initiativen aus Deutschland.
- Multimedia-Stories, die euch die Menschen und ihre Geschichten ganz nah bringen.
- Ein regionaler Blick auf Themen und Menschen, die Deutschland und seine Partner in der Welt verbinden – in Beiträgen für zehn Weltregionen.
- Unterhaltung, Quiz und Votings
- Social-Media-Kanäle, auf denen ihr mitteilen könnt, was euch wichtig ist. Social-Media-Manager in verschiedenen Weltregionen sind für euch da.
- Schnelle Wege zu Service und Infos – zum Beispiel zu den Themen Studieren, Arbeiten oder Reise
- Alles in 9 Sprachen.

So tickt  
**deutschland**

SUCHE  SPRACHEN  MENÜ 



## Gewinnspiel: So tickt Deutschland

Wir suchen euren Lieblingsmoment, der unseren Slogan „So tickt Deutschland“ versinnbildlicht! Macht mit bei unserem Instagram-Gewinnspiel und seht euch eine Chance auf ein MyGermany-Notizbuch.

[Weiterlesen](#)

Die Deutschland-Plattform  
finden Sie unter dem QR-Code.



## Kalender

05 08 - 12 08 17

Deutschkursintensiv

05 08 - 14 08 17

Internationales Projekt  
„Kulturelle Jugendwerkstatt“

## Rat der Deutschen der Ukraine

Совет немцев Украины  
[www.deutsche.in.ua](http://www.deutsche.in.ua)

Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



Redaktionsteam:  
Maria Karapata  
Anna Butygina  
Wladimir Leysle  
Matthias Hespe

Wenn Sie einen eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte an [info@deutsche.in.ua](mailto:info@deutsche.in.ua) mit dem Betreff: Informationsblatt.